



**SVPREMVM AMORIS MONVMENTVM
VIRO**

Plurimum Reverendo Amplissimo Doctissimo
DOMINO

**M. IO. CHRISTIANO
WEIDNERO,**

Collegae extraordinario et Diacono in Provinciali
Schola Portensi

die exaequali

XIII. Kal. Novembr. cio rcccxxxvii

postum

COLLEGIS ET AMICIS PORTENSIBVS.

NVMBV RGI,

Typis BALTHASAR. BOSSOEGELII, PRIVIL. TYPOGR.





† * † * †

Vlcius haud quicquam fuerat TIBI no-
mine JESV,

Ad populum quoties sermo feren-
dus erat.

Nam vox prima fuit: JESV! vox ultima: JESV!

Qui TIBI propitio numine ferret opem.

Auduit haec JESVS, precibus qui saepe rogatus
Iam dicto citius Te super astra vocat.

FRIDERIC. GOTTHILF. FREYTAG,
RECTOR.



In schneller Tod, ein guter Tod; dem, der den Sün-
den abgestorben,

Dem, der im Leben JESU stirbt, der Ihm das Lebens-
Reich erworben:

Ein schneller Tod, ein böser Tod; dem, der in Sünden lebt und stirbt,
Stirbt der nicht als ein Sünden-Kind, das einst mit Leib und Seel
verdirt?

Stirbt jener, JESUS lebt in ihm, sein schneller Tod kan ihm nicht schaden;
Er bleibt, er sterbe, wie er will, bey GOTT in unsterblichen Gnaden:

Stirbt dieser aber plötzlich hin, dem GOTTES Huld nicht worden hold,
Dem ist der Tod ein Doppel-Tod, der ist der rechte Sünden-Gold.

Der liebe Weidner starb zwar schnell; doch, Er ist sanfft-selig ver-
schieden.

Sein Leben war ein guter Tod, da Er den Sünden-Tod vermieden.

Kurz: der geliebte Weidner starb; wie denn? in voller Glau-
bens-Kraft.

Drum ward Er auch in schneller Eil aus diesem Sünden-Reich
gerafft.

Wohl dem! der so stirbt, eh er stirbt, der bleibt im Tode ewig leben;
Denn solchen will der Lebens-Fürst das Lebens-Reich im Himmel geben:

Ihr frommen Seelen send getrost! GOTT bleibt GOTT
in Tod und Noth:

Wer GOTT lebt, dem, dem stirbt er auch. Ein schneller Tod,
ein guter Tod!

Zum wahren Troste der so hochbetriben, als hochbestürzten
Weidnerischen Familie schrieb

D. Johann Andreas Walter,
Chur-Fürstl. Sächsl. Inspect. zur Pforte.



Erhängniß, siehet es allein in deinen Händen,
 Den Zeiger auf die Zahl des Todes hinzuwenden,
 Und schaffest du, was uns auf Erden wiederfähret?
 Willst du denn nicht gerecht in deiner Säkung heißen?

Wie lieffest du so bald Herr Weidnern dahin reissen?

Es war vor hundertn ein graues Alter werth,
 Wie bist du so erzürnt, und forderst von der Erden,
 Daß dir die Frömmigkeit soll aufgeopfert werden?

Doch was Verhängniß? Gott hat es also gefügt,
 Der eben Gottesfurcht und Tugend also zieret:

Wir billigen das Glück, das Ihn dahin geführet,

Allwo Sein Glaube nun mit Jacob hat gesiegt.

Dieses wollte den hincelassenen Beerüben
 zum Troste besengen,
 G. W. Pfersdorff,
 d. B. Schulverwalter.



Voddam mortem inter miseros vitaeque labores
 Sit spatium, ille tuus, Carole, miles ait. (*)
 Mortem inter, WEIDNERE, Tuam vitaeque labores
 Continuos somni tempora dulcis erant:
 Toto quippe die, Tibi qui fuit vltimus, vrget
 Confuetus templi Te labor atque scholae,
 Nox venit, et placidae committis membra quieti,
 Obdormis, moreris: mors Tibi somnus erat.
 Parcite, Lugentes, lacrumis er questibus: Illum
 Non mors, sed mollis, credite, somnus habet.

(*) v. Fam. Strada de Belle Belg. Dec. I, Lib. I. p. 15.

In solatium moestae domus Weidnerianae scrib.

M. Joh. Friedlieb Stubelius,
 Scholae provinc. Con-R.



T subita iusti claudantur lumina morte,
 Is tamen ingreditur regna beata poli.
 Mortis enim victor, Iesus, tutela piorum
 Optima, defendit spicula saeua suis.
 Sic neque WEIDNERVM superat mors pallida nostrum,
 Deiciat licet hunc illa repente pium.
 Auxilio Christi vicit retulitque triumphum,
 Quo, manibus palmam, tendit ad astra, ferens.

Salomon Hentschelius,
 Coll. III.



WEIDNERVS moritur, clarus pietate fideque,
Quique scholae nostrae commoda multa
tulit.

Hinc merito Inget nunc Porta, Deumque precatur,
Det nobis doctum restituatque urum.

Haec dolorem morte beatissimi Weidneri sibi
incusum testaturus scripsit

Gottlob Geißler,

Cant. et Coll.



Sch muß ich nicht allein, als Schwieger-Sohn, betrauren;
Auch im Collegio helff ich Dich mit betrauren:

Da Du mir dergestalt zweymahl entzogen bist,
Was Wunder, das mein Schmerz, um Dich, ge-
doppelt ist?

Johann George Gotthelff Hübsch,

Mathem. II. Coll.



Du hast, o selger Mann, bey Schule und Altare,
Mit unermüdeten Fleiß, so viel und lange Jahre,
Dein anbefohlnes Amt rechtschaffen ausgericht,
Nach göttlichen Befehl und treuer Lehrers Pflicht.
Drum rufft der Heyland Dich, und will, im ewigen Leben,
Dir Deiner Arbeit Lohn, als seinem Knechte, geben;
Gehet dieser Todes-Fall gleich schwer und bitter ein,
Wird er der Deinigen doch Mann und Vater seyn.

G. C. S.

Salt gleich ein schneller Tod Dich hier der Welt entrisßen,
So zeigst Du doch dadurch, wie Christen sterben müssen.

Carl Jonathan Pauli,

Beordneter Exercitien Meister.



78 M 496

ULB Halle 3
001 618 148



TA-506

617







Vltius hand quicquam fuerat TIBI no-
mine IESV,
Ad populum duos sermo seren-
dus erat.
Nam vox prima fuit: IESV! vox altera: IESV!

SVPREMVM AMORIS MONVMENTVM
VIRO

Plurimum Reverendo Amplissimo Doctissimo
DOMINO

M. IO. CHRISTIANO
WEIDNERO,

Collegae extraordinario et Diacono in Provinciali
Schola Portensi

die exsequiali

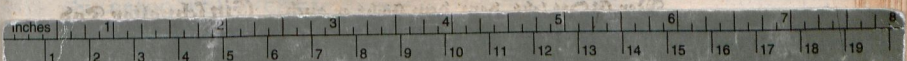
XIII. Kal. Novembr. MDCCCXXXVII

positum

COLLEGIS ET AMICIS PORTENSIBVS.

NVMBV RGI,

TYPIS BALTHASAR. BOSSOEGELII, PRIVIL. TYPOGR.



Farbkarte #13

B.I.G.

